

NOTIZEN

● **Bartenbach:** Das Tiroler Ingenieurbüro Bartenbach hat in Frankfurt am Main gemeinsam mit durlum-Leuchten den Innovationspreis für Architektur und Technik gewonnen. Ausgezeichnet wurde die 2000 Quadratmeter große LED-Glasfassade des Einkaufszentrums City-Point in Kassel in der Kategorie Licht/Lichttechnik. Die Auszeichnung wird bereits zum dritten Mal auf der Fachmesse „Light und Building“ vom 14. bis 18. April verliehen. Die Leuchtdioden-Glasfassade von Bartenbach setzte sich gegen 51 Projekte aus mehreren Ländern durch, meldet der twp.

● **Questa:** Österreichs größtes Baustoffunternehmen kommt noch in diesem Jahr mit einer Filiale nach Tirol. „Spätestens im Sommer wollen wir einen Fachmarkt in Innsbruck eröffnen“, erklärte Geschäftsführer Alexander Questa dem WirtschaftspresseDienst. Der Standort stehe noch nicht fest, aber es würden bereits Gespräche mit Vermietern laufen. Die Niederlassung soll rund 200 Quadratmeter Fachmarkt und 4000 Quadratmeter Lagerfläche erfassen. Die Umsatzerwartungen belaufen sich auf 2,2 Millionen € pro Jahr.

Wirtschaftspanorama

REDAKTION: WALTHER PRÜLLER

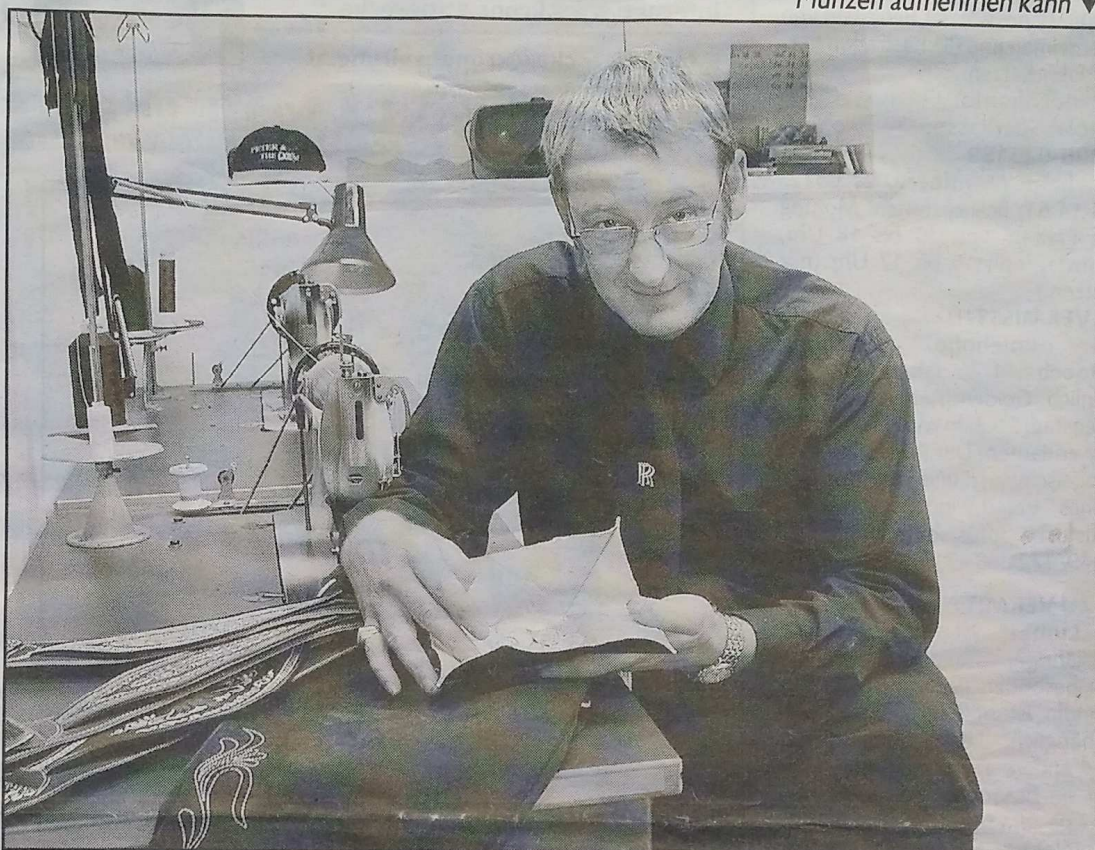


Foto: Andreas Moser

Der Innsbrucker Leder-Designer Peter Nagele mit seiner Falt-Geldtasche, die problemlos mehr als 80 €-Münzen aufnehmen kann ▼

Idee macht sich für den Innsbrucker Peter Nagele bezahlt:

Leder-Designer entwickelte Falt-Börse gegen €-Münzflut

Die Münzflut nach der €-Umstellung lässt so manche Geldtasche sprichwörtlich aus allen Nähten platzen. Der Innsbrucker Leder-Designer Peter Nagele bietet dazu eine findige Lösung an, die sogar patentiert wurde. Seine Falt-Börse kann mehr als 80 Münzen fassen und bleibt dennoch klein und handlich.

„Ich komme durch meinen Beruf viel im Ausland herum und habe immer wieder mit der Münzflut zu tun“, schildert der Innsbrucker Unternehmer.

Seine Lösung besteht aus einem zunächst unscheinbaren viereckigen Lederstück, das so geschickt gefaltet, gepresst, genäht und erneut gepresst wird, dass darin mehr als 80 Münzen Platz haben. „Es fallen keine Münzen heraus, außerdem liegt das Kleingeld

nach dem Öffnen übersichtlich vor mir“, sagt Nagele. Auch an das Papiergeld ist natürlich gedacht. Die Mini-Geldtasche funktioniert nach dem Prinzip des Kinderspiels „Himmel-Hölle“ und ist ähnlich einfach zu handhaben.

„Es gibt bereits zwei bis drei Lizenzanfragen“, erzählt der Leder-Designer, der seine Erfindung bisher in Handarbeit fertigt. Das Interesse an der Geldtasche nimmt teilweise kuriose

Formen an: „Wenn ich auf meinen Geschäftsreisen an einer Tankstelle anhalte, verkaufe ich immer wieder auf die Schnelle einige Exemplare.“

Abgesehen von dieser Erfindung widmet sich Nagele einer breiten Palette an Leder-Erzeugnissen. Diese reicht von Boots-Ausstattungen über Ranzen für Schützenkompanien und Musikkapellen bis zu Designerhosen und -möbeln. Auch das Bemalen von Leder gehört zu den Spezialgebieten Nageles. Motto des einfallreichen Geschäftsmannes: „Man darf nie auf der selben Wellenlänge schwimmen wie alle anderen.“

Andreas Moser

SPRÜCHE

„Die Maschinenbau-Ausbildung wird von der Tiroler Wirtschaft am stärksten nachgefragt, doch das interessiert die 14-Jährigen heutzutage am wenigsten.“

Landesschulratspräsident Sebastian Mitterer zu den negativen Auswirkungen einer IT-Offensive

„Beim Auf- und Abbau hat es öfters geschneit, doch während der Messe noch nie.“

Messe-Direktor Ernst Scartezzini zur „Winter-Premiere“ bei der heurigen Frühjahrsmesse

„Tageskarten kosten dort bis zu 60 Dollar.“

„Gletscher-Willi“ Krüger versteht nach dem Besuch einiger US-Skigebiete die heimischen Preisdiskussionen nicht

„Die Engpässe bestehen heute nicht mehr an den Talstationen, sondern an den Kassen.“

Seilbahn-Fachgruppenvorsteher Helmut Lamprecht plädiert für den Einsatz von IT-Technologie, damit Skifahrer schon bei der Anreise via Handy ihr Ticket kaufen können